

Markus Walser

DIE RECHTSHANDLUNG IM
KANONISCHEN RECHT

IHRE GÜLTIGKEIT UND UNGÜLTIGKEIT
GEMÄSS DEM CODEX IURIS CANONICI

1994

CUVILLIER VERLAG GOTTINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichms.	XVII
Quellen- und Literaturverzeichnis.	XXI
I. Quellen und Quellensammlungen.	XXI
II. Literatur.	XXIII
Einleitung	1
Rechtsgeschichtliche, begriffliche, rechtssprachliche und rechtssystematische Vorbemerkungen.	5
§ 1. Herkunft des Begriffs >Rechtshandlung<	5
A. Rechtshandlung im römischen Recht	5
B. Rechtserhebliches Handeln im vorkodikarischen kanoni- schen Recht	5
C. Entwicklung des Begriffes >actus iuridicus<	7
D. Gültige Rechtshandlung im CIC/1917: Bestimmungsver- suche der kanonistischen Doktrin.	10
§ 2. Begriff >Rechtshandlung< im Hinblick auf die Normierung im CIC.	11
A. >Actus iuridicus< (Rechtshandlung).	11
I. Begriffsabgrenzungen.	13
1. Rechtserhebliches Geschehen und rechtserhebliches Handeln.	13
2. Rechtshandlungen und andere Handlungen.	15
II. Begriffsbestimmung der >Rechtshandlung<	17
1. Rechtshandlung im privaten und hoheitlichen Be- reich.	19
2. Die Rolle von Handlungswille und Rechtsordnung	20
3. Rechtmäßigkeit	21
4. Definition von >Rechtshandlung<.	22

B. Gültigkeit, Ungültigkeit und Vernichtbarkeit der Rechtshandlung	23
I. Gültige und ungültige Rechtshandlung	23
II. Vernichtbare Rechtshandlung	26
C. Subjekt der Rechtshandlung: Person	27
§ 3. Rechtssprachlicher Ausdruck der Gültigkeit bzw. Nichtigkeit einer Rechtshandlung im CIC	28
A. >Lex irritans< und >lex inhabitans<	28
B. Nichtigkeit in rechtssprachlicher Sicht	31
I. >Nullitas< und stammverwandte Begriffe	33
n. >Irritus<	34
m. >Inhabilis< und stammverwandte Begriffe	34
IV. >Invalidus< und Verbindungen mit >valere<, >validus< und >validitas<	34
V. Andere gleichbedeutende Ausdrücke	37
VI. Unsichere Ausdrücke	38
VII. Impliziter Ausdruck der Ungültigkeit	41
VIII. Wertung des rechtssprachlichen Befundes	42
§ 4. Rechtssystematische Einordnung	43
Erster Hauptteil: Gültige Rechtshandlung	45
§ 5. Allgemeine Voraussetzungen zur Gültigkeit einer Rechtshandlung gemäß dem CIC	45
A. Gültige Rechtshandlung im CIC/1917 - Versuche einer systematischen Behandlung in der Kanonistik	46
B. Die Entstehung von c. 124 CIC	49
C. Die gültige Rechtshandlung gemäß c. 124 § 1 CIC	53
D. Versuche der Kanonistik zur systematischen Erfassung der Erfordernisse einer gültigen Rechtshandlung aufgrund von c. 124 CIC	53
§ 6. Habität der Person	57
A. Begriffliche Klärungen	57
B. Rechtssprachliches zur Habität	58
C. Absolute und relative Habität	60
D. Absolute Habität natürlicher Personen	62

I.	Kirchengliedschaft und Habilität	63
1.	Taufe als Grundlage absoluter Habilität	63
2.	Stellung des Ungetauften zur Kirche.	65
3.	Stellung der Katechumenen.	68
4.	Stellung nichtkatholischer Christen.	70
5.	Rechtlich behinderte Katholiken.	71
6.	Zusammenfassung.	71
II.	Vernunftgebrauch	72
1.	Alter.	72
2.	Geisteszustand.	74
E.	Faktoren relativer Habilität natürlicher Personen	75
I.	Alter.	75
II.	Geschlecht	76
m.	Stand	77
IV.	Hl. Weihe und Leitungsgewalt als Habilitätsvoraussetzung	77
V.	Habilität zur Berufung in ein Kirchenamt	79
VI.	Strafrechtliche Unfähigkeitsnormen.	79
1.	Exkommunikation.	79
2.	Interdikt	80
3.	Suspension.	80
F.	Habilität idealer Rechtssubjekte.	80
I.	Allgemeine Rechtsfähigkeit, Teilrechtsfähigkeit und normierte Rechtsfähigkeit.	80
II.	Absolute und relative Habilität idealer Rechtssubjekte.	82
III.	Vertreter idealer Rechtssubjekte.	82
G.	Zuständigkeit und Habilität	84
H.	Vertretung	86
I.	Besondere Bestimmungen zur relativen Habilität hinsichtlich bestimmter Rechtshandlungen.	87
I.	Gnadenerweise.	87
II.	Dispens von Gesetzen	87
III.	Gesetzgebung	88
IV.	Eheschließung	88
V.	Weihen und Weihungen.	89
VI.	Vermögensverwaltung	89
VII.	Prozeß.	90

J.	Ersetzen fehlender Habilität und Vermeidung ungültiger Rechtshandlungen bei allgemeinem Irrtum	90
§ 7.	Wesenselemente der Rechtshandlung	91
A.	>Actus humanus< als Grundlage der Rechtshandlung	93
B.	Geschäftswille	94
I.	Geschäftswille natürlicher Personen	97
II.	Geschäftswille juristischer Personen und einfacher Kollegien	97
m.	Kollegialer Akt gemäß c. 119 CIC	99
1.	Rechtssystematische Einordnung	99
2.	Ladung der Stimm- oder Wahlberechtigten	100
3.	Beschlußfähigkeit und Unterscheidung von Be- schluß über einen Sachantrag und Wahl	101
4.	Wahlen	102
5.	Sachbeschlüsse	106
6.	C. 119 CIC im Vergleich zu can. 101 CIC/1917	108
7.	Einstimmigkeit	109
IV.	Stellvertretung	112
V.	Bedingter Geschäftswille	112
C.	Bestimmbarkeit der Rechtshandlung	116
D.	Wesenselemente bestimmter Rechtshandlungen	117
§ 8.	Rechtsformlichkeiten	120
A.	Schriftlichkeit	120
B.	Unterschrift	122
C.	Persönliche Wahrnehmung von Rechtshandlungen	123
D.	Rechtsformlichkeiten einzelner Rechtshandlungen	124
§ 9.	Rechtserfordernisse	126
A.	Mitwirkungs- oder Beispruchsvorgänge im allgemeinen	127
B.	Beispruchsrechte Untergebener	128
I.	Der Begriff »Superior« (Oberer) in c. 127 CIC	130
II.	Die Arten des Beispruchs: Zustimmungsgesetz und Recht auf Gehör	133
m.	Rechtssprachlicher Ausdruck eines Beispruchsrechts	133
1.	Zustimmungsgesetz	133
2.	Recht auf Gehör	134

IV. Beispruchsrecht eines Kollegiums oder eines Kreises von Personen	135
1. Einberufung	135
2. Entscheidung	138
V. Beispruchsrecht von Einzelpersonen	140
VI. Beispruchsrechte und Gültigkeit der Rechtshandlung	141
1. Beispruchsrechte von Kollegien oder Personenkreisen	141
a. Zustimmungsrecht	141
b. Recht auf Gehör	145
2. Beispruchsrechte von Einzelpersonen	149
a. Zustimmungsrecht	149
b. Recht auf Gehör	151
3. Beispruchsrechte von >Betroffenen<	152
4. Nicht gültigkeitsrelevante Beispruchsvorgänge	154
5. Verbindlichkeit der Voten der konsultierten Personenkreise oder Einzelpersonen	159
C. Mitwirkungsrechte von Oberen	160
I. Der Begriff des Mitwirkungsrechts	160
II. Rechtssprachlicher Ausdruck eines Mitwirkungsrechts	161
III. Gültigkeitsrelevante Mitwirkungsrechte im CIC	162
D. Weitere gültigkeitsrelevante Rechtserfordernisse im CIC	164
§ 10. Rechtsvermutung für eine gültige Rechtshandlung	166
Zweiter Hauptteil: Ungültige Rechtshandlung	169
§ 11. Fehlerhafte Rechtshandlungen im allgemeinen	169
§ 12. Fehler in wesentlichen Bestandteilen einer Rechtshandlung, die nicht den Handlungswillen betreffen	173
A. Unfähigkeit (Inhabilität) des Subjektes	174
B. Untauglichkeit des Objekts	174
C. Fehler in der Form des rechtsgeschäftlichen Willens	175

§ 13. Fehler im Bereich des Willensaktes	175
A. Direkte Willensmängel: Absolutes Fehlen des inneren Willens.	176
I. Frei gesetzter Willensausschluß des handelnden Subjekts.	177
II. Direkter Zwang	181
B. Indirekte Willensmängel: indirekter Zwang, d. h. fehlerhafter Wille aufgrund schwerer Furcht.	186
I. C. 125 § 2 CIC als allgemeine Norm.	187
1. Schwere.	188
2. Äußerlichkeit	191
3. Ungerechtigkeit	192
4. Ursächlichkeit	194
n. Ehrfurcht (>metus reverentialis<).	194
in. Schwere Furcht beim Ehekonsens.	196
C. Verhältnis von Simulation und Furcht und Zwang	199
§ 14. Mängel der Erkenntnis	200
A. Irrtum und Unkenntnis im allgemeinen.	200
B. Wesentlicher Irrtum und wesentliche Unkenntnis	205
C. Akzidentelle Unkenntnis und akzidenteller Irrtum	209
D. Arglistige Täuschung	210
I. Begriff der arglistigen Täuschung	210
II. Rechtssprachliche Bemerkungen zu >dolus<	213
m. Rechtsfolgen der arglistigen Täuschung	214
IV. Arglistige Täuschung bei der Eheschließung	216
§ 15. Fehlerhafter kollegialer Akt	219
§ 16. Zusammenfassung der Gründe der Nichtigkeit und der Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen.	220
A. Nichtigkeit	220
I. Ungültige Rechtshandlungen aufgrund schwerer, ungerecht eingeflößter Furcht	221
II. Ungültige Rechtshandlungen aufgrund arglistiger Täuschung	224
III. Ungültige Rechtshandlungen aufgrund anderer Tatbestände.	226

1. Fehlen eines gerechten Grundes.	226
2. Simonie.	226
3. Abkauf der Streitsache.	226
B. Anfechtbarkeit / Vernichtbarkeit	226
C. Unterlassung einer Rechtshandlung.	228
D. Kritische Anmerkungen zu c. 126 CIC.	228
E. Verwaltungsdekrete.	228
§ 17. Rechtsmittel zur Feststellung oder Erwirkung der Rechtsunwirksamkeit von Rechtshandlungen.	229
A. Feststellung der Nichtigkeit durch Urteil bzw. durch Dekret.	230
B. Aufhebung durch Urteil bzw. durch Dekret	231
C. Restitutio in integrum.	231
§ 18. Heilung nichtiger Rechtshandlungen	232
A. Automatische Heilung nichtiger Rechtshandlungen	234
I. Heilung durch spätere, gültige Rechtshandlungen	235
II. Heilung durch Zeitablauf.	235
III. Indirekte Heilung durch Verjährung.	235
B. Einfache Gültigmachung	236
I. Wiederholung der Rechtshandlung	236
II. Nachträgliche Guttheißung (>ratihabitio<).	238
C. Gültigmachung durch die zuständige Autorität, insbe- sondere die Heilung in der Wurzel.	238
D. Heilung vernichtbarer Rechtshandlungen.	240
Exkurs: Schadenersatzpflicht	241
A. Entstehung von c. 128 CIC.	241
B. Schadenersatzpflicht gemäß c. 128 CIC.	242
Schlußbemerkungen.	245
A. Gültige Rechtshandlung	245
B. Fehlerhafte Rechtshandlung.	245
C. Vergleich mit dem vorhergehenden Recht und den Zielen der CIC-Reform, sowie Anregungen >de lege ferenda<.	247
Personenregister.	249
Stellenregister.	255